

Herbst 2011

Newsletter

Center for Global Politics - Alumni Moscow

Rubriken

Seite

- | | |
|----|--|
| 1 | Vorwort |
| 2 | Neuigkeiten |
| 5 | Praktikum |
| 7 | Job |
| 10 | Alumni |
| 16 | Who is Who in the
CGP Alumni Association Network? |
| 17 | Membership Request |

Herbst 2011

Newsletter

Vorwort

Liebe Studierende und Alumni, liebe Freunde und Partner,

pünktlich zum Herbst versorgen wir euch wie gewohnt mit dem Neusten rund um *German Studies Russia* (GSR), das deutsch-russische *Doppelmasterprogramm Internationale Beziehungen* (MAIB) und unser Alumninetzwerk.

Im Herbst 2011 geht bei *German Studies Russia* der achte Jahrgang an den Start. Mit jedem Jahr nehmen Bekanntheit und das Interesse der Studierenden ein wenig zu. Das freut uns sehr und erfüllt uns mit Stolz. Auch in den kommenden Monaten werden wir intensiv daran arbeiten, diesen Trend weiter fortzusetzen und unseren Studierenden ein interessantes und qualitativ hochwertiges Studienprogramm mit vielen Extras anzubieten. Dazu begrüße ich unsere neuen Tutoren, Maxi Hinze und Johann Steudle, ganz herzlich im Team! Auf den nächsten Seiten (S. 3) könnt ihr mehr über die beiden erfahren. In Berlin wird Lisa Gürster weiterhin mit viel Einsatzfreude die Organisation von GSR unterstützen. Das deutsch-russische Doppelmasterprogramm Internationale Beziehungen geht mit acht neuen Studierenden in das siebte Jahr, die im Oktober ihr Studium in Berlin/Potsdam anfangen, mehr auf Seite 2.

Diese Ausgabe des Newsletters befasst sich schwerpunktmäßig mit Karriereoptionen nach dem Studium. Unsere Alumni liefern Einblicke in all das, was möglich ist. In der Rubrik *Praktikum* (S. 5) erfahrt ihr, welche ersten Arbeitserfahrungen die frischgebackenen GSR-Absolventen Timur Achmetov und Vitalij Kandyba bei ihren Praktika in Hamburg und Leipzig gesammelt haben. In der Rubrik *Job* (S. 7) berichten unsere Alumni Vitaliya Tsarik (GSR 2), Andrey Bardin (GSR 3) und Dimitri Maltsev (MAIB 6) über ihren beruflichen Alltag bei *Lukoil*, der *GTL AG* und *AGRO 3*. Unsere drei Alumni arbeiten in sehr unterschiedlichen Feldern, aber haben eines gemeinsam: Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen sind Voraussetzungen für ihren beruflichen Weg. Keine Frage, dass Ihr Studium und ihr Studienaufenthalt in Deutschland hierfür eine gute Grundlage gelegt haben.

Anfang September trafen sich die CGP Alumni in der Nähe von St. Petersburg (S. 10). Inhaltlich geht es bei den Veranstaltungen des Alumninetzwerkes in den kommenden Monaten um Modernisierung – ein spannendes und nicht zuletzt zukunftsrelevantes Thema. Klaus Segbers stimmt in seinem Beitrag auf die Thematik ein, indem er einige Thesen zur Modernisierung formuliert. Last but not least wirft GSR-Alumna Begimai Alymbekova einen Blick zurück auf den CGP Alumni Workshop der Alumni-Ambassadors (S. 14).

Katrin Risch - CGP Alumni Koordinatorin - teilt uns die Neuigkeiten aus dem CGP Alumninetzwerk mit (S. 15). Im Anschluss daran lest ihr *Who is Who in the CGP Alumni Association Network?* und könnt euch direkt über das Anmeldeformular für die CGP Alumni Association registrieren. Werdet Mitglied! Wir freuen uns auf euch.

Bis zum nächsten Alumni-Treffen in Moskau ist es nicht mehr weit – es findet am 16. Oktober zum Thema *Modernisierungsdiskurse* statt. Die genauen Infos gehen euch bald per E-Mail zu.

In diesem Sinne, bis bald in Moskau,

Eure Julia

Eure Julia

P.S. Schaut mal wieder auf unserer Homepage vorbei – es gibt sie nun auch in russischer Sprache!

Die Teilnehmer des programmübergreifenden Alumniworkshops des CGP Anfang September in St. Petersburg.
(Foto: CGP Team)

Neuigkeiten



(www.mgimo.ru)

MGIMO

German Studies Russia

Homepage ab jetzt in deutscher und russischer Sprache!

Wenn Ihr es noch nicht gesehen habt, wird es Zeit für einen Besuch auf unserer Homepage, www.german-studies-russia.org. Ihr könnt alle Infos rund um German Studies Russia ab nun in deutscher und russischer Sprache abrufen. Das macht die Seite für Studieninteressierte noch informativer.

Achter Jahrgang geht an den Start!

Im September 2011 ging der achte GSR-Jahrgang an den Start. Mit 54 Bewerbungen für die Teilnahme an GSR im Studienjahr 2011/2012 verzeichnen wir einen neuen Bewerberrekord. Für rund 30 Studierende aus acht verschiedenen Fakultäten des MGIMO heißt es ab nun: Mittwoch und Donnerstag stehen ganz im Zeichen der Lehrveranstaltungen von GSR.

Den Auftakt der Blockseminare bildet Anfang Oktober das Seminar *Politik und Politisches System Deutschlands*, das Programmkoordinatorin Dr. des. Julia Gerlach übernimmt. Im November steht mit dem Seminar *Europarecht mit staatsrechtlichen Bezügen* von Prof. Dr. Burkhard Breig Jura auf dem Stundenplan. Im kommenden Frühjahr geht es im Seminar von Prof. Dr. Klaus Segbers um *Internationale Beziehungen*.

Darüber hinaus finden wöchentlich Seminare statt: Im ersten Semester bietet Dr. Larissa Kapitsa den Kurs *Wirtschaftsstandort Deutschland in Europa* an, im zweiten unterrichtet Prof. Dr. Jaroslaw Skwartzow *Medien und Politik*. Zum Erwerb von Soft Skills findet im Dezember ein Workshop zu Präsentationstechniken statt.

GSR-Stipendiaten in Berlin und Moskau

Im Wintersemester 2011/2012 vergeben wir sechs Stipendien an besonders leistungsstarke GSR-Absolventen/innen für einen Semesteraufenthalt an der *FU Berlin*. Im Oktober heißen wir Timur Achmetov, Begimai Alymbekova, Vera Babkina, Ekaterina Belowa, Anna Grigorowitsch und Vitalij Kandyba herzlich willkommen!

Ein *Sur Place Stipendium* erhalten für ihre überdurchschnittlichen Leistungen im GSR in diesem Jahr Maksim Newsorov und Aidan Oorschak.

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst German Academic Exchange Service

Für die Förderung unserer Stipendiaten danken wir dem *Deutschen Akademischen Austauschdienst*, der uns die Vergabe ermöglicht.

GSR macht Lust auf mehr: GSR-Absolventen im MAIB an der FU Berlin

Auch diesem Jahr hat sich mit Vera Babkina (GSR 7) wieder eine GSR-Absolventin für ein Master Studium im deutsch-russischen Kontext entschieden. Ab Oktober studiert sie im deutsch-russischen Doppelmaster *Internationale Beziehungen*. Mit dieser Entscheidung sind sie nicht allein: 35 Prozent der russischen MAIB-Teilnehmer sind GSR-Absolventen. Wir freuen uns, dass GSR Russland und Deutschland näher zusammen bringt!



GSR-Stipendiaten in Berlin –
Herbstmarkt in Schöneberg.
(Foto: GSR Team)

Neue Tutoren in Büro 3023!

Seit Ende August steht Euch das GSR-Büro am MGIMO nach der Sommerpause wieder offen. Dort erreicht ihr unsere Tutoren Maxi Hinze (Politik) und Johann Steudle (Recht) wochentags zwischen 10 und 15 Uhr. Hier erfahrt ihr mehr über die beiden.

Neuer Tutor im Modul Recht

von Johann Steudle



Johann Steudle ist im Studienjahr 2011/2012 Tutor für das Modul Recht.
(Foto: privat)

Ab September 2011 werde ich als Tutor im Modul Recht im GSR mitarbeiten und versuchen, die Studierenden an die Denk- und Arbeitsweise deutscher Jurist/innen heranzuführen und für das deutsche Recht zu begeistern.

Persönlich bin ich sehr gespannt, nach acht Jahren wieder an meinen alten Studienort Moskau zurückzukehren (im Wintersemester 2003/04 absolvierte ich an der *Lomonossow-Universität* ein Auslandssemester). Eine prägende *Russland-Erfahrung* war für mich v.a. aber auch mein Aufenthalt in Krasnojarsk, wo ich nach Abschluss meines Jurastudiums an der *Friedrich-Schiller-Universität Jena* als Stipendiat im Lektorenprogramm der *Robert Bosch Stiftung* an der *Sibirischen Föderalen Universität* eingesetzt war. Dort habe ich von 2006 bis 2008 u.a. die Studierenden eines deutschsprachigen Studiengangs im deutschen Recht unterrichtet. Eine besonders schöne Erfahrung war dabei der intensive und herzliche persönliche Austausch mit den aktiven und ehemaligen Teilnehmer/innen, der auch außerhalb des Unterrichts (z.B. bei Deutschklubs, einem Alumni-Lesekreis, Ausflügen und anderen Veranstaltungen) gepflegt wurde. Nach Beendigung des anschließenden Referendariats im Land Berlin habe ich in diesem Jahr damit begonnen, wissenschaftlich am Thema Korruptionsbekämpfung zu arbeiten, das mich seit längerem beschäftigt und ab nächstem Jahr auch Gegenstand meiner Promotion werden soll.

Ich freue mich sehr auf Leben und Arbeiten an der renommierten MGIMO-Universität und hoffe auf ein lebendiges und kommunikatives Semester mit allen Mitwirkenden des Studiengangs!

Neue Tutorin im Modul Politik

von Maxi Hinze



Maxi Hinze ist im Studienjahr 2011/2012 Tutorin für das Modul Politik.
(Foto: privat)

Nachdem alle organisatorischen Hürden für meinen Umzug nach Moskau genommen waren, war die Vorfreude auf meine zukünftige Tätigkeit am renommierten MGIMO in Moskau groß. Als Tutorin im Modul *Politik* vermittele ich den Studierenden des achten Jahrgangs im Programm *German Studies Russia* insbesondere methodische Kompetenzen und Kenntnisse zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland sowie auf dem Gebiet der Internationalen Beziehungen. Zudem werde ich intensive Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikum leisten, welches das einjährige Bachelor-Begleitprogramm im Sommer 2012 abrunden soll.

Meine Affinität zu Russland habe ich schon früh entdeckt: Ein Schüleraustausch nach St. Petersburg in der 11. Klasse sowie die Teilnahme an zahlreichen Russischolympiaden haben mich darin bestärkt, meinem Interesse für dieses faszinierende Land auch nach Abschluss meines Abiturs weiter nach zu gehen. Daher habe ich neben Politikwissenschaft und Anglistik/Amerikanistik auch Russistik an der *Universität Potsdam* studiert. Im Rahmen meines Studiums habe ich mehrere Monate an der *Staatlichen Universität St. Petersburg* (SPGU) sowie am *Staatlichen Puschkin Institut* in Moskau verbracht und bei dieser Gelegenheit meine Liebe zur russischen Hauptstadt entdeckt.

Daher freut es mich ganz besonders, dass ich als Tutorin für German Studies Russia nun in „mein“ Moskau zurück kehren kann und bin gespannt auf all die Begegnungen, Erlebnisse und Herausforderungen, die in den kommenden 10 Monaten auf mich warten.

FU Berlin

Deutsch-russisches Doppelmasterprogramm Internationale Beziehungen

Sechster Jahrgang studiert am MGIMO

Der sechste MAIB-Jahrgang (2010-2012) begibt sich nach dem ersten Studienjahr in Berlin/Potsdam nun ans MGIMO. Die russischen Programmteilnehmer/innen, Denis Popov, Anastasia Vishnevskaja und Olga Zeveleva haben nun Gelegenheit, ihrer Kommilitonin von deutscher Seite, Zuzana Legathova, ihre Heimatuni vorzustellen und sie mit allem vertraut zu machen.

Siebter Jahrgang nimmt das Studium in Berlin/Potsdam auf

In Berlin/ Potsdam finden sich im Oktober die Teilnehmer/innen des siebten MAIB-Jahrgangs ein. Wir heißen die MGIMO-Studierenden Vera Babkina, Ekaterina Bakholdina, Julia Budak und Daria Mosina herzlich willkommen! Ihre Kommilitonen/innen von deutscher Seite sind Alexander Graef, Anne Udem, Pawel Voronin und Pawel Wisniewski.

Eine Einführungsveranstaltung zum MAIB findet am 13.10. an der *FU Berlin* (Ihnestraße 21) statt. Nähere Informationen dazu findet Ihr unter www.masterib.de.

Alumninetzwerk

Lecture Series

Auch im kommenden Studienjahr werden wir wieder interessante Veranstaltungen anbieten, die sich an Studierende wie Alumni von GSR und MAIB richten. Im Rahmen des *Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation* wollen wir uns dem Thema *Modernisierung* annehmen. In Kooperation mit den politischen Stiftungen in Moskau wird es in den kommenden Monaten mehrere Veranstaltungen geben. Den Auftakt bildet ein Symposium in Zusammenarbeit mit der *Heinrich-Böll-Stiftung* am 16 Oktober 2011. Nähere Informationen dazu gehen Euch rechtzeitig per E-Mail zu. Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Alumnievent in Moskau – GSR Team mit Alumni von GSR und Berliner Bär.
(Foto: GSR Team)

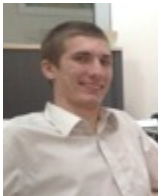
Praktikum

Hier könnt ihr mehr über die Erfahrungen der GSR Alumni während ihrer Praktika in Deutschland lesen. Vielleicht interessieren euch die Institute, die sie gewählt haben, auch? Dann nehmt über das CGP Alumni Forum Kontakt zu Timur und Vitalij auf.



Praktikum beim Zentrum für Mittel- und Osteuropäische Forschung, Leipzig von Vitalij Kandyba

Hallo zusammen!



Vitalij Kandyba ist Absolvent des siebten Jahrgangs von GSR. Als Jahrgangsbester erhält er ein Stipendium für einen Semesteraufenthalt an der FU Berlin im Wintersemester 2011/2012.
(Foto: privat)

Ich bin Vitalij Kandyba, einer der GSR-Alumni des siebten Jahrgangs, der sich für ein Praktikum in Deutschland entschieden hat. Mit viel Unterstützung von Christin Schink, einer der Tutorinnen im Sommersemester 2011, habe ich einen Praktikumsplatz am *Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropäische Forschung* (MOEZ), Leipzig gefunden.

Am 1. Juli begann ich mein Praktikum und wurde allen KollegInnen meines Geschäftsfeldes IV, *Innovationssysteme, Wertschöpfung und internationale Verflechtung*, vorgestellt. In den ersten Tagen lebte ich mich in der neuen Umgebung ein und lernte viele interessante Leute kennen. Am MOEZ lässt es sich gut arbeiten, weil man immer gegenseitige berufliche und persönliche Unterstützung spürt.

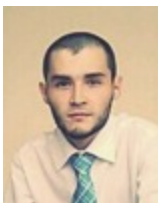
Meine ersten Aufgaben bestanden darin, Berichte über die Innovationssysteme von Kasachstan und der Ukraine zu verfassen. Man setzte auf mich, weil ich Russisch als Muttersprache beherrsche und mehr Information recherchieren konnte. Nach anderthalb Wochen war ich damit vertraut.

Ich hatte Glück, dass Mitte Juli der Stellvertretende Vorsitzende des MOEZ auf mich aufmerksam wurde, weil er Mitglied an einer UN-Kommission (UNECE) ist und gleichzeitig an dem Projekt *Innovation Performance Review of Kazakhstan* arbeitet. Meine Sprachkenntnisse in Russisch und Englisch kamen ihm gerade recht, denn die ersten Entwürfe (ca. 20-25 Seiten auf Englisch) mussten bereits am 3. August nach Genf geschickt werden, und zu unseren Themenfeldern gab es extrem wenig Material. Aus diesem Grund musste ich mich in die Materie vertiefen und darüber hinaus auch kasachische Kollegen mehrmals kontaktieren. Wir haben es rechtzeitig geschafft! Jetzt sind die Rückmeldungen aus Genf bereits gekommen und ich muss in den letzten Tagen des Praktikums die notwendigen Korrekturen einbringen.

Obwohl ich recht viel arbeiten muss, habe ich trotzdem auch genug Freizeit, um Deutschland und die Bevölkerung näher kennenzulernen. Bis jetzt habe ich schon zweimal Berlin besucht sowie auch Ausflüge nach Dresden, Weimar und Erfurt unternommen. Was mich überrascht, ist die deutsche Vielfalt: binnen weniger Kilometer verändern sich nicht nur die Landschaften, sondern auch die Menschen, ihre Sprechweisen und Charakterzüge. Und jede Stadt hat ihr eigenes Gesicht, eine unübertragbare Atmosphäre, die man nicht in Worte fassen kann.

Mein Praktikum geht nun schon seinem Ende entgegen, und mir tut es ein bisschen leid, dass ich mich jetzt von meinen Kolleg/innen verabschieden muss, die mich auf dem ganzen Weg in Leipzig begleitet haben. Diese sechs Wochen waren ein einzigartiges Erlebnis und eine wertvolle berufliche Erfahrung. Letzten Endes hat sich meine Überzeugung nochmals gefestigt, dass meine Entscheidung für GSR genau richtig war.

GIGA

Praktikum beim German Institut for Global and Area Studies, Hamburg
von Timur Achmetov

Timur Achmetov ist Absolvent des siebten Jahrgangs von GSR und erhält als einer der besten Studierenden ein Stipendium für einen Semesteraufenthalt an der FU Berlin.
(Foto: privat)

Hallo! Ich heiße Timur und bin Student des dritten Studienjahres an der MGIMO-Universität. Ich studiere an der Fakultät für Politikwissenschaft. Zudem lerne ich zwei Fremdsprachen, Deutsch und English. Während des Studienjahres 2010/2011 habe ich an *German Studies Russia* teilgenommen. Als Ergebnis meiner Bemühungen habe ich ein Stipendium für ein Studiensemester an der *Freien Universität Berlin* im kommenden Wintersemester erhalten und werde ab Oktober in Berlin studieren.

Im Rahmen von GSR musste jeder Teilnehmer ein Praktikum in einer deutschen Firma oder Vertretung absolvieren. Das ist Voraussetzung, um am Ende das GSR-Zertifikat zu erhalten. Ich fand es sehr gut, dass jeder Teilnehmer selbst entscheiden konnte, wo er dieses Praktikum machen möchte. Bei der Suche nach dem Praktikumsplatz halfen uns Studenten, die netten Tutorinnen der FU Berlin, Christin Schink und Katerina Vorster. Da ich mich für die politikwissenschaftliche Forschung interessiere, wählte ich ein Praktikum bei einem wissenschaftlichen Institut. Das GIGA-Institut (*German Institut for Global and Area Studies*), das sich in Hamburg befindet, beschäftigt sich mit der politikwissenschaftlichen Analyse mehrerer Regionen, das sind insbesondere der Nahe Osten, Afrika und Asien.

Schon am Anfang hatte ich mir eine ganze Liste der Ziele gemacht, die ich im Laufe meines Praktikums im GIGA erreichen wollte. Erstens wollte ich erfahren, wie wissenschaftliche Einrichtungen arbeiten. Zweitens interessierte mich, wie man wissenschaftliche Berichte und Artikel schreibt und drittens wollte ich Kontakte zu den Forschern des GIGA und den anderer Einrichtungen knüpfen, um mich über ihre Arbeit und Forschung ausführlich zu informieren.

Das Praktikum im GIGA war zwar unentgeltlich, lohnte sich aber dennoch sehr: Es war für mich eine gute Erfahrung, die Arbeit in einer der bekanntesten und renommiertesten Denkfabriken Deutschlands näher kennenzulernen. Im GIGA habe ich nicht nur viel über praktisches wissenschaftliches Arbeiten gelernt, sondern auch Einblicke in die politische Beratung und Forschung in Deutschland gewonnen. Ich hoffe jetzt darauf, dass ich mit dieser Erfahrung meine beruflichen Kompetenzen zu denen eines Beraters oder Experten ausbauen kann.

Job

Und hier schreiben für euch drei GSR Alumni über ihre Jobs. Es berichten Andrey Bardin (GSR 3), Vitaliya Tsarik (GSR 2), und Dimitri Maltsev (MAIB 6) über ihren beruflichen Alltag bei *GTL AG*, *Lukoil* und *AGRO 3*. Kontakt zu ihm könnt ihr über das Alumninetzwerk herstellen.

Karriere im Feld Innovation und Engineering: Andrey Bardin, Geschäftsführer von GTL

von Andrey Bardin



Andrey Bardin ist Absolvent des dritten Jahrgangs von *German Studies Russia* und hat das Masterprogramm *Internationale Politik und transnationales Business* erfolgreich abgeschlossen. Das Foto zeigt Andrey vor einem Raketenbeschleuniger in Peresvet.
(Foto: privat)

Hallo, liebe Studierende und Alumni von *German Studies Russia*! Als Alumnus von GSR möchte ich Euch mitteilen: Wir Alumni vom MGIMO tummeln uns nicht nur im Feld der Diplomatie, sondern auch im Bereich wirtschaftlicher und technischer Innovationen. So zum Beispiel ich!

2007 habe ich erfolgreich GSR abgeschlossen und nach einem Austauschsemester an der *Freien Universität Berlin* das Master-Programm *Internationale Politik und transnationales Business* am MGIMO aufgenommen. Nach meinem M.A. Abschluss habe ich mich für eine berufliche Tätigkeit in einer Engineering-Firma entschieden, die innovative Projekte im Bereich Chemie, Petrochemie, Metallurgie und Ökologie entwickelt. Die Firma heißt *GTL AG*. In Internet findet Ihr Infos über sie unter dem Link www.gtl-rus.com. Diese Abkürzung GTL steht für *Gas-to-Liquid*. Auf diesen Prozess konzentriert sich die erste Gruppe unserer Technologien, die in einer kompakten automatisierten Gasbearbeitungsstation für die Konversion des Erdölbegleitgases zu Benzin angewandt sind. Vielleicht wisst Ihr, dass überall auf der Welt mehr als 150 Milliarde m³ Erdölbegleitgas pro Jahr verbrannt werden, weil ihre Bearbeitung mit existierenden Methoden unrentabel ist. Wir haben dazu eine perfekte Lösung vorbereitet und hoffen, dass unsere Technologien bald die Natur weltweit schützen werden.

Die zweite umweltfreundliche Richtung sind Stoffaustauschtechnologien (ein schreckliches Wort, nicht wahr?). Kurz gesagt, wir haben innovative Apparate entwickelt (z.B. Rektifikationskolonnen), deren Abmessungen viel kleiner sind im Vergleich zu denen, die in der Industrie benutzt werden. Unsere Maschinen sind aber ebenso effektiv wie sie. Damit sparen wir eine Menge Metall, Energie und erzeugen natürlich weniger CO₂-Emissionen.

Russische Wissenschaftler haben viele Ideen, aber sehr wenige schaffen es, sie erfolgreich zu kommerzialisieren. Wir arbeiten heute an einer solcher Erfindungen: ein Verdichter ohne Bewegungsteile. In diesem Verdichter wird der Druckwechsel mit nur einer Membran geschafft. Fast jeden Monat kommen Menschen zu unserem Unternehmen, die etwas Innovatives mitbringen. Einige von ihnen werden zu unseren guten Partnern.

Ich arbeite mit großem Vergnügen bei der *GTL AG*. Wenn man Innovationen macht, kommuniziert man mit interessanten, klugen und tatkräftigen Menschen. Ich habe so auch immer wieder Gelegenheit, meine Deutsch- und Englischkenntnisse anzuwenden. Ein Teil unserer Entwicklungsstrategie dient dem Aufbau von Joint Ventures weltweit. Aktuell führen wir zum Beispiel Verhandlungen in Indien, Belgien, Österreich, den USA, Saudi-Arabien und anderen Staaten. Vier Joint Ventures gibt es bereits in Malaysia, Lettland, Kasachstan und der Elfenbeinküste. In Russland ist einer unseren bekanntesten Partner die *Russische Weltraumagentur* (auf dem Foto stehe ich vor dem Raketenbeschleuniger in der Stadt Peresvet im Moskauer Gebiet, wo die meisten russischen Raketentriebwerke getestet werden). *GTL* ist immer bereit, neue Ideen zu realisieren.



Vitaliya Tsarik is alumna of the second run of German Studies Russia. She is very active in the CGP Alumni Network and in her role as Alumni Ambassador for Moscow.
(photo: private)

A Career in the field of Public Relations: PR-Manager at LUKOIL Oil Company

by Vitaliya Tsarik

I'm working for a multinational oil corporation based in Moscow (www.lukoil.ru). On a daily basis, our unit has to coordinate the public relations activities of *LUKOIL* subsidiaries in 37 countries (together with its parent company *OAO LUKOIL* they form the *LUKOIL Group*). That is done to achieve the consistency of LUKOIL's image and to ensure equally high standards of corporate transparency throughout the Group.

This poses a challenge because the subsidiaries have different types of businesses, various histories and cultural contexts. Some assets were acquired from major Western companies and inherited Western management style and Western corporate values. Others were built in Eastern Europe in the Soviet era. They were managed by the state for a long time and were not modernized in the post-Soviet period due to the lack of investment and inefficient management. PR strategies also differ from oil production to oil refinery and petroleum tank stations.

Another task of our unit is to share best practices among colleagues in different regions. For example: if our RP colleagues in the oil production subsidiary in Western Siberia invent an interesting PR project that proves to be effective in practice, we in Moscow immediately think of other regions with a similar context where we can launch this new type of PR project, and we begin consultations with these regions.

Accumulating information from many countries in Moscow, we are able to create cross-cultural PR projects – this corresponds to the multinational character of the company. For example, our subsidiaries support their local universities in many regions, so from time to time we also support scientific exchanges among these regions by organizing conferences or delegations from one region to another.

This work involves constant communication with people from different countries, cultures and professions and a profound understanding of the social, economic and political context in the regions of the company's activity. Language knowledge and cross-cultural communication skills are crucial in my job as well as being informed on the latest major events and trends in those 37 countries and in the EU (of the 37 countries where LUKOIL operates 11 are EU-members).

Therefore my participation in the initiatives of the Center for Global Politics was and is very helpful for my professional development. German Studies Russia provided me with profound insight into Brussels affairs, whereas my semester in Freie Universität Berlin (GSR graduates bonus J) gave me an understanding of the European approach to public relations. Both prepared me well for work in the *OAO LUKOIL Representative Office for Corporate Affairs* in Brussels (before moving back to Moscow to work in the LUKOIL headquarters' PR Department). And now new possibilities are opening up for CGP alumni from all programs thanks to our rapidly developing alumni association.

If you have any further questions – feel free to contact me via the CGP Alumni Forum
https://www2.oei.fu-berlin.de/global-politics/cgp_alumni/html/pg/profile/Vitaliya/



Dimitri Maltsev ist Absolvent des deutsch-russischen Doppelmasterprogramms Internationale Beziehungen (MAIB). Das Foto zeigt ihn mit seinem Diplom am MGIMO.
(Foto: privat)

Karriere im Feld Lebensmittelindustrie: Dmitri Maltsev, Import Manager bei AGRO-3

von Dimitri Maltsev

Absolventen von GSR und MAIB stehen alle Wege offen, und es ist wichtig (aber auch schwierig!), den passenden Weg zu wählen. Ich habe meine Wahl schon getroffen und mich für Bereich Wirtschaft entschieden. Mein Leben ist im Moment mit der Firma AGRO-3 verbunden, bei der ich tätig bin. Das ist eines der führenden Unternehmen auf dem Markt der Lebensmittelindustrie, das sowohl eigene Maschinen für Fleischereibetriebe und Brotbäckereien entwickelt, als auch ausländische einführt und in Russland verkauft.

Ich arbeite bei AGRO 3 als Import Manager. Der ganze Newsletter reicht nicht, um meine Aufgaben zu beschreiben! In groben Zügen gehören zu meinem Aufgabenbereich das Führen von Verhandlungen mit ausländischen Partnern, nach der Abstimmung von allen Konditionen auch die Unterzeichnung von Verträgen über den Kauf der Maschinen, die Vorbereitung aller Unterlagen für den Transport und die Zollabwicklung, die Kontrolle für die Lieferung von Maschinen nach Russland, sowie die ständige Kommunikation mit den russischen Partnern.

Jeder Tag bereitet mir neue Herausforderungen, jeden Moment kann eine ganz unerwartete Aufgabe auftauchen, die alle vorher sorgfältig vorbereiteten Pläne völlig verändern kann. Die Arbeit hält mich von der ersten bis zur letzten Sekunde des Arbeitstages in Atem. Meine Tätigkeit bei AGRO-3 erlaubt mir, meine Fähigkeiten und Fertigkeiten aktiv einzusetzen. Ich habe Angst, bald meine Muttersprache, Russisch, völlig zu vergessen, weil ich den ganzen Tag nur Deutsch oder Englisch spreche und schreibe. Meine Kommunikationseigenschaften sind auch immer mit an Bord, weil ich für dutzende Firmen Ansprechpartner bin. Jeden Tag erweitere ich auch meine Kenntnisse in Recht und Wirtschaft.

Es lohnt sich auch, mit ein paar Worten meine Kollegen zu erwähnen. Alle Mitarbeiter meiner Abteilung sind jung und intelligent. Sie haben an den besten Universitäten studiert, die Profis für die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit ausländischen Staaten ausbilden. Kenntnisse von mindestens zwei Fremdsprachen sind deswegen ein absolutes Muss.

Wir bilden ein gutes und geschicktes Team, das die Redewendung „Ich kann das nicht“ nie gebraucht. Ich mag meinen Job, und jeden Tag stehe ich mit demselben Gedanken auf: „Es ist endlich Morgen, los, ran an die Arbeit!“. Ich wünsche allen GSR- und MAIB-Absolventen, ihren Traumjob zu finden und jeden Augenblick ihres Arbeitslebens genauso zu genießen, wie ich!

Alumni

Alumni Workshop 2011

by Katrin Risch



Katrin Risch is the Alumni Coordinator at the Center for Global Politics. (photo: private)

Once a year, the CGP organizes an Alumni Workshop, which is sponsored by the *German Academic Exchange Service* (Deutscher Akademischer Austauschdienst, DAAD) with funds from the *Ministry of Foreign Affairs*. In August 2011, 20 alumni ambassadors from nine nations met near St. Petersburg to discuss and network. Three guest speakers joined us for academic lectures on the topic *Fragmentation, Globalization: What does Modernization Mean Today?*

Dr. Reinhard Krumm of the *Friedrich Ebert Foundation* talked about the role of President Medvedev in current Russian modernization discourses. Taking a critical view, Prof. Vladimir Gelman from the *European University St. Petersburg* discussed controversies and dead ends in the politics of modernization in contemporary Russia. An expert on Russian foreign policy, Prof. Khudoley, gave insights on the influence of modernization discourses on the international level as well as in Russia's diplomatic relations.

In our alumni sessions we focused on the further development of our global alumni network and the promotion of the *CGP Alumni Association e.V.* The major aim was to interlink the efforts of our five working groups in the areas of networking, marketing and PR, events, scholarships and a newsletter. As young professionals, our alumni have a multiplier function that can enhance the marketing and PR work of the CGP. Additionally, they fill positions in renowned companies that we strive to win for sponsoring or business partnerships. During the workshop we discussed and developed strategies for the active involvement of our alumni in fundraising and marketing efforts.

Read about Klaus Segbers' thoughts on the topic *Fragmentation, Globalization: What does Modernization Mean Today?*, which he presented at the workshop.



This year's alumni workshop took place close to St. Petersburg. (photo: www.pixelio.de, H. Schmitt)

Theses on Modernization

Von Prof. Dr. Klaus Segbers



Klaus Segbers is the director of the Center for Global Politics. (photo: Kareen Kittelmann)

0 There is an **ongoing debate on different strategies of and pathways to modernization**, particularly in BRICS countries like China and Russia. Relevant questions are: Is it viable to organize the transfer toward market-regulated allocation without accompanying features of (traditional?) democracy? Are rising middle classes still interested in – and claiming – more participation? Are there new forms of participation/ civil society, merging or combining Western and enlightenment based concepts with Confucianism? Are stability and consumerism good enough values/ goods for emerging middle classes, which then may ignore more participatory related goals?

1 Modernization was for a long time a **positively connotated** concept. This may have been true since the enlightenment, and up until the 1990s.

There always were ups and downs. Particularly after the 20th century world wars, skepticism came through. Examples were Oswald Spengler's book on the *Demise of the Occident*, and Adorno's and Horkheimer's *Dialectics of Enlightenment* in the late 1940s.

2 Since the late 1980s and early 1990s, there is a strong trend addressing **modernity as something ambivalent**, at best. Chernobyl contributed to this, as did the loss of easy narratives that resulted from the collapse of the East West conflict. **“Democracy” and “market,” as well as “socialism,” were offspring of modernity.** All these mega-narratives had some flavor of crisis.

3 While democracy and market experienced some appreciation after the collapse of the USSR, they are **now treated as problematic concepts** again – democracy as an underperforming political system, and the market as a notoriously effective, but also crisis-generating allocation mechanism – see the ongoing trouble on the financial markets, and the structural sovereign wealth crises.

4 These **competing concepts of modernity** were developing during the 20th century. This was reflected not only in the bipolarity between the US- and USSR.- led camps, respectively, but also in the different pathways toward modernity finding roots in the then so-called developing Third World. Here, too, state-dominated vs. market-dominated ways were competing.



Group picture of the Alumni Ambassadors from all over the world in St. Petersburg.
(photo: Begimai Alymbekova)

5 In the realm of theories contributing to the modernization debate, *Marxism* could not contribute that much here, being stronger on the side of market operations, the role of labor, and value assessments. On the other hand, **modernization theories** flourished. The core assumption was that only against the background of a growing GDP and general social economic welfare, could democracy take root. **Democracy would rest on the shoulders of a growing middle class.** This class, consisting of merchants, traders, bankers, educated bureaucrats, literati and the like, would finally challenge traditional authorities, on ethical and functional grounds. They would claim, and finally take, power, or parts of it, not hesitating to ask for it.

6 This assumed course of events was taken as a blueprint of development, worldwide. And this proved true to a remarkable extent. Most of the **development aid programs** rested on the assumption that economic progress comes first, to be followed by broader participation. Huntington's first three waves of democratization added some evidence.

7 But toward the end of the last century, another variable showed up and could not be overlooked anymore: the **global wave of flows**, and with it innovation, blurring borders and **weakening statehood**. The collapse of the Soviet empire was due to a large extent to globalization. The changes in Latin America and South Africa as well as in India were brought about by the same causal agent, to a significant degree, and also, more and more, by media effects.

8 Not much later, it appeared that **modernization theory might be in trouble**. While we are experiencing significant progress in lifting the global poor, particularly in Asia, further progress toward democracy seems to be lame. There have been growing middle classes, and there is sometimes overheated consumerism in China and Russia, but there is not much asking for more participation – not to mention grabbing it. At the same time, the concepts of democracy cum market seem to experience challenges also in OECD countries. This, I suggest, can be the **central puzzle for our workshop**.

9 I suggest **three different and not mutually exclusive hypotheses** for this phenomenon:

9.1 The more people feel they are embedded in ever growing complexities, the less they tend to care. They can't sort it out anyway.

9.2 The weakening of budget discipline, hegemony over narratives, and management capabilities of nation states makes them the wrong addressees for participatory moves. For Ms Wang, Mr. Petrov and the Mueller family it is pointless to claim voting rights from the UN or the EU, not to mention *Microsoft*, *Standard and Poor's* and *Morgan Stanley*. It may seem equally unappealing to them to claim more rights from their ruling elites who preside over a state that is losing regulatory power by the month.

9.3 Consuming is nice. Why bother getting involved in messy issues such as secure resources, sustainable forms of living, volatile capital markets, soaring sovereign debts, genetic engineering, trading patterns, demographics of aging societies, consequences of climate change on natural catastrophes, the unsustainability of traditional social security systems, proliferation of WMD's, failing states and futile nation building, gm food, organized crime chains, overwhelmed education systems, permanent election cycles, and eternal deliberation loops.

10 Still, **when democracy is not closely in synch with economic development anymore**, and if modernization theory may be proven false in the near future (let's wait some ten more years), what to expect then?



Teamwork in the conference room:
Getting a firm grasp on the topic
*Fragmentation, Globalization: What
does Modernization Mean Today?*
(photo: Begimai Alymbekova)

It seems to be clear that some aspects of traditional modernization will remain part of any performance of political agents, because they cannot afford open failure on these counts any more. This concerns economic differentiation, basic social services, finding a niche in the global division of labor, production and distribution, providing basic stuff like elementary education, access to computers and the Internet, some kind of affordable diet, and the like. But this list may not necessarily include democracy anymore.

11 **Is this** – given that this may become a dominant trajectory - **troublesome**? The answer certainly will vary depending on to whom you are talking. Also, depending on how you define democracy. It seems to me that **some minimal standards** regarding the right to information, the right to free speech, and the right to some kind of independent judiciary will emerge in countries like China, Russia, maybe even Saudi over time – because these standards are required for the attraction of global capital and because a certain level of developing human capital demands some access to information, and because property rights have to be secured.

12 This, alas, is not the traditional Western-type democracy, with competing political parties and rules for changing governments. What is this type of democracy good for, today, anyway? The major reason may well be by now the law of **democratic peace**. But what else?

13 In China, there is an ongoing discussion about the potential of **Confucianism** to provide orientation for both elites and masses. The CCP almost officially promotes this. In Russia, there is not much; Eurasianism was quite short lived.

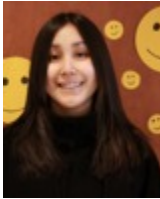
14 So, finally, **do we have to accommodate to a globalized world, structured by flows, where democracy will be turned into a historical concept, with not much use for contemporary and future inhabitants?**



The organizers of the workshop left to right: Katrin Risch, Klaus Segbers, Kristina Klinkforth, Markus Laspeyres.
(photo: Sebastian Wolf)

Arbeit und Spaß! Der CGP Alumni Workshop

Von Begimai Alymbekova



Begimai Alymbekova ist Absolventin des siebten Jahrgangs von GSR und aktuell die jüngste Botschafterin des CGP Alumninetzwerks.
(Foto: privat)

Das Center für Global Politics veranstaltet jährlich einen *Alumni Workshop*, bei dem sich Absolventinnen und Absolventen aller Programme kennenlernen können. Neben German Studies Russia sind dies die beiden Masterprogramme East European Studies Online und International Relations Online, die *Seasonal Schools* sowie die *Graduate School of Global Politics*. In diesem Jahr fand das Treffen zum ersten Mal in Russland statt, und zwar in der Nähe von St. Petersburg, in dem wunderschönen Hotel *Old Mill*. Die Absolventen der akademischen Programme des CGP hatten dort die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und an der Weiterentwicklung des *Alumni Networks* gemeinsam zu arbeiten. Aber nicht nur das bietet der Alumni Workshop. Es wird auch immer ein aktuelles Thema diskutiert.

Die meisten Teilnehmer kamen Ende August aus Berlin und Moskau. Doch viele waren auch aus China angereist. Ein sehr internationales Ereignis. Das Schöne an dem Treffen war, dass sich die meisten schon von früher kannten und über das CGP miteinander in Kontakt geblieben sind. Ich war das erste Mal beim Workshop dabei, und muss sagen, es war sehr spannend! Wir hatten nicht nur die Gelegenheit zu arbeiten, sondern auch Spaß zu haben. Unvergesslich sind die Spaziergänge am Strand und die Mafia Spiele bis spät in die Nacht. Die Arbeit ist natürlich auch nicht zu vergessen. Beim CGP Workshop steht Teamarbeit im Mittelpunkt. Um an der Entwicklung des CGP Alumni Networks zu arbeiten, wurden Gruppen gebildet, unter ihnen, *Network*, *PR* und *Marketing*, *Event Group* usw. Jede Gruppe hatte die Gelegenheit, ihr Projekt zu präsentieren. Danach wurde jedes Projekt kommentiert, nicht nur von Professor Klaus Segbers, sondern auch von den anderen Gruppenmitgliedern.

Beim Alumni Workshop hatten wir überdies Besuch von Gästen. Das Thema der großen Diskussion war *What does Modernisation Mean Today?*. Es ist ein sehr aktuelles Thema, besonders in Russland. Darüber wird oft geredet, aber wie versteht die russische Bevölkerung, z.B die Bezeichnung von Modernisierung, und kann sie nur technisch durchgeführt werden? Auf diese Fragen haben wir gleich eine Antwort bekommen. Vladimir Gelman, Reinhard Krumm und Konstantin Khudoley haben aus ihrer Perspektive über Modernisierung gesprochen.

In diesen Tagen stand auch die Stadt St. Petersburg selbst im Mittelpunkt. Wir hatten die wunderbare Gelegenheit, sie zu erleben, vom *Nevskiy Prospekt* bis zum *Winter Schloss* erkundeten wir sie auf Spaziergängen.

Für mich war die Teilnahme am Alumni Workshop eine unvergessliche Erfahrung. Ich habe sehr viele neue Freunde kennen gelernt und freue mich, Teil des CGP Alumni Netzwerks zu sein.



Petersburg International – Gemeinsam mit unseren Freunden aus China und den Niederlanden erkundeten wir St. Petersburg. Der Regen kann uns nichts anhaben!
(Foto: Begimai Alymbekova)



Dr. Rheinhard Krumm in Aktion.
(Foto: Sebastian Wolf)

News

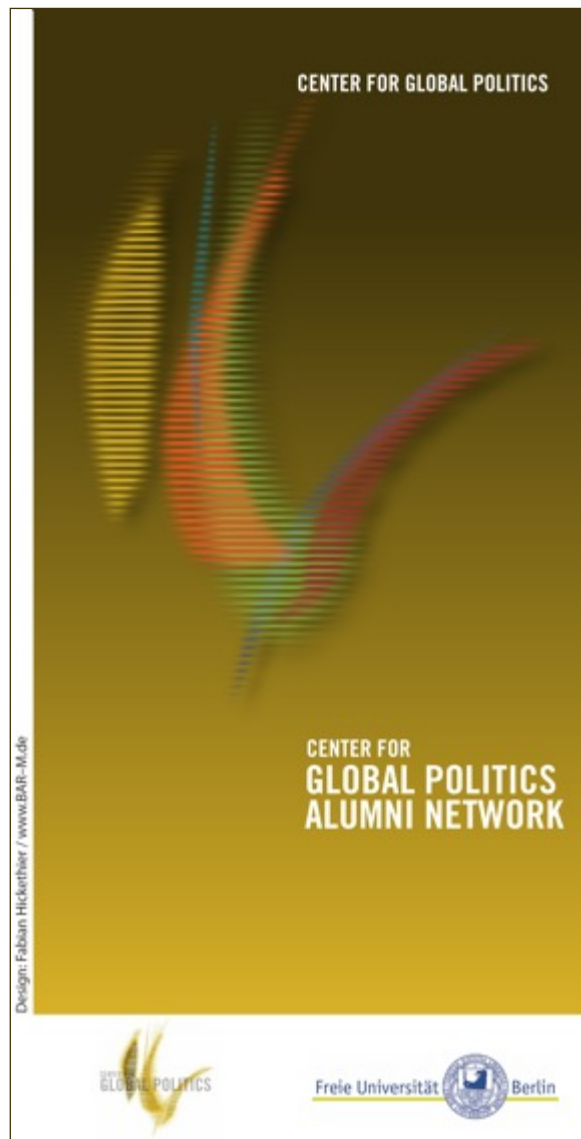
Alumni Survey

The CGP is conducting a survey among its over 500 alumni to learn more about their career development after graduation. The results of the survey shall be used to update the alumni databases, to facilitate outreach to alumni in the financial sector for fundraising and for marketing efforts. We hope that you will find the time to actively take part in this survey!

Alumni Flyer

We are happy to present our new *Alumni Network Flyer*, which introduces the idea and mission of our network. Additionally, it includes a *Membership Request Form* for the association. The flyer can be downloaded here:

http://www.global-politics.org/media/docs/2011_08_alumni-association-cgp.pdf



Who is Who in the CGP Alumni Association Network?



President of the CGP Alumni e.V. Tatjana Meijvogel-Volk (right) and active network member Ariane Afsari (left).



This is Vice-President of the CGP Alumni e.V., Jana Bollinger. She has – together with another active network member, Massimiliano Pastore - provided legal support to the founding of the association.



(From bottom left clockwise)
Secretary of the CGP Alumni e.V. Vitaliya Tsarik, founding members Assya Wischnevskaya, Janis Berzins, Vice-President of the CGP Alumni e.V. Jana Bollinger, founding members Ren Lin and Anna Kusch.
(photos: Dennis Popov)

As CGP alumni coordinator Katrin Risch is your alumni representative at the CGP. Email her at: katrin.risch@fu-berlin.de
(photo: Kareen Kittelmann, Fotografie)



As alumni ambassador Vitaliya Tsarik is your representative for the CGP alumni community. She also coordinates the Alumni Newsletter Group. Email her at: alumni@global-politics.org
(photo: private)



Meeting old friends...and making new ones.



Klaus Segbers, welcoming all CGP alumni to the founding of the association!
(photos: Dennis Popov)

MEMBERSHIP REQUEST

You can either complete this pdf membership form and email it to Vitaliya Tsarik, or you can use the Word document, which is attached separately and email it to her: alumni@global-politics.org .

Herewith, I apply for the membership of the CGP Alumni e.V. and agree to the Statute of the CGP Alumni e.V. The provided personal information attached can be used exclusively for the purposes of the CGP Alumni e.V. declared in its Articles.

First Name*	
Last Name*	
Date of birth*	
Nationality	
CGP program (s) *	<p><i>please, fill in graduation year:</i></p> <p>ÿ East European Studies Online (year)</p> <p>ÿ International Relations Online (year)</p> <p>ÿ German Studies Russia (year)</p> <p>ÿ Seasonal School: (country) (year)</p>
Education*	<p>University:</p> <p>Degree:</p>
Current position*	<p>Position:</p> <p>Department:</p> <p>Organization:</p>
Current location*	
Contact*	<p>Tel.:</p> <p>E-mail:</p> <p>Postal address:</p>
Your experience*	<p><i>In which areas could you provide advice or help to other CGP alumni and CGP: (please indicate as many areas as you wish and specify them if possible)</i></p> <p><i>PR</i></p> <p><i>journalism</i></p> <p><i>fundraising</i></p> <p><i>finances</i></p> <p><i>law issues</i></p> <p><i>IT</i></p> <p><i>sports</i></p> <p><i>other:</i></p> <p><i>other:</i></p> <p><i>other:</i></p>
Your interests	What information or assistance would you like to receive from the association?

Membership fee*	<p>a standard fee of 25 EUR</p> <p>a reduced fee (10 Euro) due to full-time studies (required proof documents are attached)</p> <p>a reduced fee due to other reasons (please indicate)</p> <p>a donation of</p>
CGP Alumni Network Groups	<p>These groups unite most active members of the CGP alumni community and are aimed at developing the network. You can join one group:</p> <p>Working group for NETWORKING Works on improving online communication between all Alumni – either via Alumni Forum or on Facebook and its national versions (e.g. QQ, msn).</p> <p>Working group for NEWSLETTER Is responsible for improving the Alumni Newsletter, making it thematically focused and more interesting for all alumni; even for those who have long ago graduated and already work.</p> <p>Working group for EVENTS Looks for new opportunities in organizing interesting events for alumni. It supports In-House Classes with ideas on possible speakers and extra-curricular program.</p> <p>Working group for SCHOLARSHIPS Looks for ways to use the alumni ideas and contacts for mobilizing scholarships and grants from public and private organizations and corporations.</p> <p>Working group for PUBLIC RELATIONS Plans for promoting CGP programs at major universities in China and the USA as well as through specialized mass media, where Alumni could publish their experiences about programs. Moreover, the group will work out the strategy of disseminating information and creating contacts on social media outlets (i.e. Facebook, etc.).</p>

Name

Date

*** Membership becomes effective after the payment of the membership fee to the account of the Alumni Association. Therefore, a signature is not required.**

Our account details are:

DKB Deutsche Kreditbank AG
CGP Alumni e.V.
Account number: 1020009690
Bank code: 120 300 00
BIC/SWIFT: BYLADEM1001
IBAN: DE03 1203 0000 1020 0096 90

PayPal Account:
alumni@global-politics.org

Please indicate your name as well as the **reason for payment:**
NAME Membership Fee CGP Alumni Association 2011